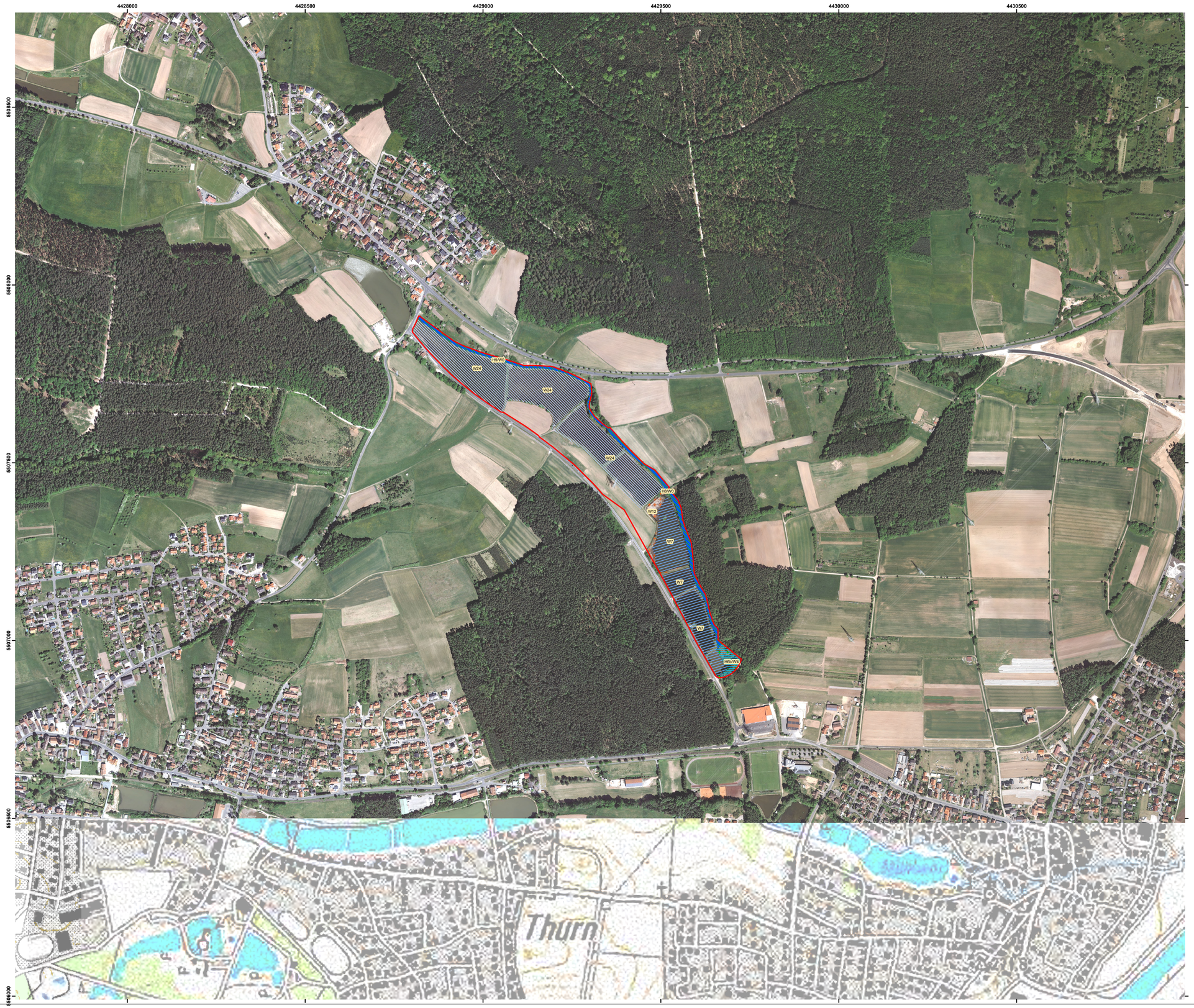
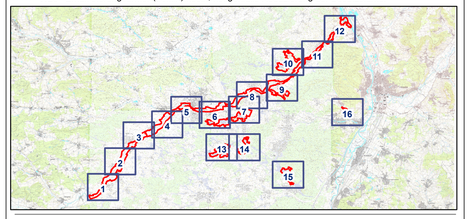


SPA-Gebietsgrenze

Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen

(detaillierte Beschreibung der Maßnahmen - siehe Bericht)

- **B0** Wegegebot im gesamten SPA
- **B1a** Betretungsverbot f. Besucher abseits öffentl. Hauptwege, ganzjährig. Leinenpflicht
- **B1b** Betretungsverbot f. Besucher abseits öffentl. Hauptwege, 1.3.-31.8.. Leinenpflicht
- **B1c** Betretungsverbot f. Besucher abseits öffentl. Hauptwege, 1.3.-31.6.. Leinenpflicht
- **B1d** Betretungsverbot 1.3.-31.7.. Zugang an die Aisch für Angler/Jäger nur am Südufer von Süden
- **B2** Reduktion der Gehölzdeckung, Freistellung von Sichtachsen (wünschenswerte Maßnahme)
- **B3** Rückbau bzw. Sperrung von Wege(-abschnitten) für Besucher in sensiblen Bereichen
- **B4** Im gesamten SPA: Unterbindung störender Freizeitaktivitäten im SPA (Modellflug, Drachensteigen, Kite-Surfen usw.) in der Aischaue zur Brutzeit und bei Überschwemmungen.
- **B5** Unterbindung niedriger Ballon-Überflüge im SPA
- **B6** Geschwindigkeitsbeschränkung auf Schrittgeschwindigkeit
- **B7** Schonung der Röhrichtbestände im Zuge der Bankett-Mahd. Keine Röhrichtmahd 1.3.-31.9.
- **B8** Optionaler Standort für eine Beobachtungsplattform (wünschenswerte Maßnahme)
- **B9** Ggfs. Errichtung einer Querungsmöglichkeit für Rundweg (wünschenswerte Maßnahme)
- **G0** Grünland Erhalt. Desynchronisierung von Ernterhytmen. 6-wöchige Mahdpause nach dem 1. Schnitt. Kein Schleppen und Walzen ab 15. März. Keine weitere Entwässerung.
- **G1** Extensivierung und Staffelung der Grünland-Nutzung. Verzicht auf Düngung sowie Schleppen und Walzen von Wiesen jährlich ab 15. März. Auf vertragsfreien Flächen 6-wöchigen Mahdpause nach 1. Schnitt.
- **G2** Fortführung der extensiven Wiesen-Nutzung (Staffelmahd nicht vor Mitte Juni, möglichst erst ab 1.7., Düngeverzicht). Verzicht auf Walzen und Schleppen ab 15. März. Nachbeweidung möglich.
- **G3a** Einführung einer sehr extensiven Rinderbeweidung. Erhalt offener Bodenstellen
- **G3b** Einführung einer sehr extensiven Beweidung (z. B. Schafe, Ziegen, Esel, Pferde) ohne Düngung oder Zufütterung
- **G4** Erhalt extensiv genutzter, störungsarmer Feuchtwiesen/-weiden; kein Schleppen/Walzen, keine Düngung/Zufütterung; Auf vertragsfreien Flächen 6-wöchige Mahdpause nach 1. Schnitt.
- **G5** Mahd nur bei Tag von innen nach außen bei max. 7 km/h, max. Mähbreite ca. 5m, möglichst mittels Messerbalken
- **G6** Extensivierung der Landwirtschaft in Gewässernähe (Pufferstreifen) sowie ggfs. Bereitstellung von Ansitzstangen in Wiesenbrütergebieten
- **G7** Schilfmahd über Eis im Winter
- **G8** Belassen von wechselnden Altgrasstreifen auf 10-20% der Fläche, Zulassen vereinzelter niedrigwüchsiger Solitärgehölze (<3m). Bereitstellung von Sitzstangen in strukturarmen Bereichen.
- **G9** Regelmäßiges, rotierendes Offenhalten lokaler Flachmuldensysteme
- **G10** Erhalt extensiv genutzter, störungsarmer Feuchtwiesen/-weiden; kein Schleppen/Walzen, keine Düngung/Zufütterung; Auf vertragsfreien Flächen 6-wöchige Mahdpause nach 1. Schnitt.
- **G11** Erhalt von Obstbaumbeständen und halboffenen Strukturen sowie 1-2schürige Mahd mit Mähgutentfernung, Düngeverzicht.
- **G12** Einrichtung von Spätmahdflächen (ab. 1.8.) auf mind. 50% der Massnahmenfläche
- **H1** Weitgehendes Freihalten von Gehölzaufwuchs, ggfs. entbuschen
- **H2** Reduzierung der Gehölzdeckung
- **H3** Begrenzung und teils Reduktion der Gehölzdeckung
- **H4** Zulassen natürlicher Entwicklung zu Auwald.
- **H5** Im gesamten SPA: Dauerhafter Erhalt von Horstbäumen sowie Sicherung von Laubalthölzern mit potenziellen Brutbäumen; keine Forstarbeiten von März bis August im 300 m Umkreis (Wsb, Swm, Rm, Bf). Eingriffe im 50m-Umgriff nur sehr behutsam. Details siehe Bericht.
- **H6a** Sicherung von störungsarmen Altholzbeständen als potenzielle Horst-, Sitz- und Ruhebäume.
- **H6b** Erhalt und Förderung totholz- und baumhöhlenreicher lichter Althölzer
- **H7** Erhalt von Galerieauwäldern als Bruthabitat und als Sichtschutz
- **H8** Zulassen des Aufwuchses von Ufergebüsch und ufernahen Sträucher
- **H9** Erhalt niedriger Solitärgehölze. Regulierung hochwüchsiger Gehölze , abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzten im Winter. In Wiesenbrütergebieten Bereitstellung von Ansitzstangen (Bk).
- **H10** Zulassen niedrigwüchsiger Gehölzsukzession (bis ca. 2m).
- **H11** Erhalt lichter, magerer Kiefern-Wälder; Verzicht auf Laubholz-Unterbau.
- **H12** Wiederherstellung strukturreicher Lichtungen im Wald.
- **H13** Erhalt & Freistellung exponierter Kiefern-Überhälter in störungsarmer, gewässernaher Lage
- **H14** Erhalt und Entwicklung magerer lichter Kiefern-Waldränder. Extensivierung angrenzender Acker
- **S1** Wiesenbrüter-Monitoring (v.a. Gbv, Us, Ki) entlang der Aisch und am Ziegenanger
- **S2** Gezielte Bejagung von Prädatoren (Fuchs, Wildschwein, Waschbär, Marderartige)
- **S3** Kiebitzfenster (ca. 40 x 40m) mit Rohboden auf Äckern, Bewirtschaftungsruhe mind. 1.4.-30.5.
- **S4** Extensivierung der Ackernutzung, Rohbodenanlage und ökologische Bewirtschaftung
- **S5** Einstellung der Wasservogeljagd
- **S6** Anlage geeigneter Steilwände für Kolonie-Anlage (Uferschwalbe)
- **S7** Offenhaltung von Sandmagerrasen.
- **S8** Flankierendes Zielartenmonitoring zum Kormoranmanagement
- **W0** Extensiver Graben-Unterhalt mehrjährig und abschnittsweise
- **W1** Aufweitungen von Gräben u. Einbau von Stauwehren; Mahd der Grabenböschung jährlich ab 1.9., möglichst mit Balkenmäher. Altgrasstreifen auf 10-20%.
- **W2** Erhöhung des Wasserrückhalts im NSG durch Anlage eines stauenden, mähbaren, verdichteten Erdwalls am NW-Rand des NSG.
- **W3** Wiedervernässung durch Schließung/Entfernung von Drainagen und Grabenanstau. Einstellung der Grabenunterhaltung
- **W4** Erhalt und Förderung der natürlichen Fließgewässerdynamik. Duldung von Biberaktivitäten
- **W5** Rücknahme von Gewässerverbau und Renaturierung
- **W6** Entwicklung gewässerbegleitender Halboffenlandkomplexe aus Uferhochstauden, Auengebüsch, Röhrichten, Großseggen und solitären Gehölzen
- **W7** Fortführung traditionell extensiver Teichwirtschaft bei extensivem Gewässerunterhalt und Verzicht auf Teichüberspannungen.
- **W8** Wiederherstellung offener Wasserflächen mit Submersvegetation
- **W9** Wasserstandsabsenkung und/oder früheres Ablassen (August/Sept.)
- **W10** Bewirtschaftung zumindest einzelner Teiche mit Abfischen im Frühling.
- **W11** Kulissenvorschlag für prioritäre Neuanlage temporär Wasser führender, mähbarer Flachmulden
- **W12** Förderung wasserständiger Röhrichte sowie Gehölzregulierung
- **W13** Revitalisierung alter Verlandungszonen durch Gehölzentfernung und Teilentlandung; Anlage von Gewässerarmen
- **W14** Minimierung von Nährstoffeinträgen
- **W15** Teilsömmerung. Verzicht auf Düngung, Zufütterung und Kalkung
- **W16** Sicherung des Wasserhaushalts von Rand- und Oberliegerteichen
- **W17** Nach Möglichkeit Verzicht auf Dammmahd zwischen 1.3. und 31.8.
- **W18** Beibehaltung des ganzjährigen Verzichts auf Dammmahd, Begrenzung der Gehölzdeckung (ca. 25%)
- **W19** Uferabflachung & Badeverbot.
- **W20** Erhalt unbesetzter, naturnaher Gewässer mit Submers- und Schwimmblattvegetation
- **W21** Verzicht auf Netz-Überspannungen.
- **W22** Erhalt des weitgehend nutzungsfreien Gewässers.
- **W23** Erhalt offener Steilufer an Dämmen als Eisvogel-Brutwand
- **W24** Extensivierung der Angelfischereilichen Freizeitnutzung. Strukturvielfalt am Gewässer erhöhen
- **W25** Erhalt störungsarmer (Schilf-)Inseln, nötigenfalls Reduzierung der Besatzstärke.



Managementplanung

SPA-Gebiet 6331-471 Aisch

Karte 3 Maßnahmen

Blatt:	**Kartenfertigung:**
16 von 16	25.10.2015

Bearbeitung:

Planungsbüro: Institut für Vegetationskunde und Landschaftsökologie

Regierung von Mittelfranken

Originalmaßstab: 1:5.000

0 50 100 150 200 250 Meter

N

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
Fachdaten: Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de) Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)